

## Niederschrift über

die 23. öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Ilsenburg (Harz) am  
02.05.2018 um 18:00 Uhr in der Harzlandhalle in Ilsenburg, Harzburger Str. 24 a

### Anwesend:

Berthold Abel	Mitglied
Karl Berke	Vorsitzender CDU/FWD- Fraktion
Werner Förster	Mitglied
Andre Lüderitz	Mitglied
Jens-Peter Mischler	Mitglied
Wilfried Obermüller	Vorsitzender SPD- Fraktion
Jan Oppermann	Stellvertreter
Rosemarie Römling-Germer	Mitglied
Constanza Röthing	Mitglied
Stephan Schädel	Mitglied
Eberhard Schröder	Vorsitzender der Frakti- on Die LINKE/Die Grü- nen
Mike Schröder	Mitglied
Denis Loeffke	Bürgermeister
Katharina Hellmund	Schriftführer

### Nicht anwesend:

Claudia von Zweidorf	Vorsitzende
Ralf Ackmann	Mitglied
Maik Albrecht	Mitglied
Florian Fahrtmann	Stellvertreter
Michael Hamecher	Mitglied
Marc Hotopp	Mitglied
Barbara Wundrich	Mitglied
Birgit Krietsch	Schriftführer

## Öffentlich

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung

Hr. Oppermann eröffnet die Sitzung 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Hr. Oppermann lässt über ein Rederecht der auswärtigen Gäste in der Einwohner-  
fragestunde abstimmen, das in einem zeitlichen Rahmen stattfinden soll.

Es wird mit 13 Ja-Stimmen ein einstimmiges Rederecht beschlossen.

Er weist darauf hin, dass der Hauptausschuss empfohlen hat, den TOP 10.10 mit Antrag 6.374/2018 von der Tagesordnung zu nehmen. Es soll zuerst mit den Keglern geordnet in den Ausschüssen gesprochen werden.

Hr. Obermüller sieht keine Notwendigkeit, diesen Antrag von der Tagesordnung zu nehmen. Einige Anwesende haben sich darauf eingestellt, dass dieses Thema heute beraten wird. Er schlägt vor, dass dieser Antrag zeitlich vorgezogen wird, da die Beratung seiner Meinung nach sehr schnell gehen wird.

Hr. E. Schröder berichtet, dass der Kulturausschuss auch darüber beraten hat. Die Fraktion SPD und die Kegler waren leider nicht anwesend.

Der BM weist darauf hin, dass es einen Änderungsantrag aus dem Hauptausschuss gibt, über den abgestimmt werden muss.

Fr. Römeling-Germer möchte sich der Meinung von Hr. Obermüller anschließen und weist die anwesenden Kegler auf die Wortmeldung in der Einwohnerfragestunde hin.

Abstimmung über den Antrag aus dem Hauptausschuss, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen:

**Abstimmungsergebnis:**

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 13 davon anwesend**
- 10 Ja-Stimmen**
- 1 Nein-Stimmen**
- 2 Enthaltungen**
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert, an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates, der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es fehlen Fr. Wundrich, Hr. Fahrtmann, Hr. Hamecher, und Fr. von Zweidorf.

**TOP 3**

**Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es wird darüber abgestimmt, TOP 10.10. von der Tagesordnung zu nehmen, wie vom Hauptausschuss empfohlen.

**Abstimmungsergebnis:**

- 20** Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 13** davon anwesend
- 11** Ja-Stimmen
- 1** Nein-Stimmen
- 1** Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert, an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

**TOP 4**

**Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der letzten Sitzungen des Stadtrates vom 07.03.2018 und 19.03.2018**

Es gibt auf Nachfrage des Sitzungsleitenden keine Einwände.

**Abstimmungsergebnis:**

- 20** Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 13** davon anwesend
- 11** Ja-Stimmen
- 1** Nein-Stimmen
- 2** Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert, an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

**TOP 5**

**Bekanntgabe der Beschlüsse des beschließenden Ausschusses sowie in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates gefassten Beschlüsse**

Hr. Oppermann verliest die gefassten Beschlüsse (siehe Anhang).

**TOP 6**

**Einwohnerfragestunde**

Fr. Heydenreich, Inhaberin Kosmetiksalon und ihre Kollegin, Fr. Blielblau mit Friseurladen in der Buchbergstraße sprechen das Parkplatzproblem vor ihren Geschäften an. Sie haben einen Kundenparkplatz mit nur 3 Stellflächen. Die Kunden parken zusätzlich seit drei Jahren auf dem Gehweg. Dort ist ab 14.05.2018 absolutes Parkverbot eingerichtet worden. Sie fragen nach einer Möglichkeit für Kundenparkplätze, z. B. in Form von Parkscheinen, die den Kunden im Geschäft gegeben werden. Dafür würden sie auch Entgelt an die Stadt entrichten.

Hr. Schneevoigt, Vorsitzender des Ilsenburger Kegelvereins möchte bzgl. des Zeitungsartikels von letzter Woche Stellung nehmen. Interesse seitens der Kegler besteht sehr wohl. Der Antrag auf Bau einer neuen Kegelbahn wurde über die SPD-Fraktion gestellt. Der Verein möchte sich gern in die Verhandlungen einbringen und steht gern für Fragen zur Verfügung. Hr. Schneevoigt war überrascht, dass sein Antrag gleich in den Ausschüssen beraten wurde.

Hr. Schmidt fragt nach dem Sachstand Rossmann und ob seine Grundstücksfläche in Anspruch genommen wird.

Hr. Münzberg weist darauf hin, dass der Sand im Hort der Grundschule mit dem letzten Hochwasser im Sommer 2017 unterspült wurde. Die Spielfläche besteht mehr aus Erde als Sand. Er bittet um Austausch des Sandes.

Hr. Oppermann übergibt das Wort an Hr. Loeffke zur Beantwortung der Fragen.

Der BM geht zunächst auf die Frage von Fr. Heydenreich und Fr. Blielblau ein. Für diesen Freitag ist ein Telefontermin zwischen den Damen und dem BM vereinbart, den der BM gern vor Ort wahrnehmen möchte. Er zeigt Verständnis für die Situation der Selbstständigen, legt aber auch dar, dass sich in der Vergangenheit einige Bürger beschwert haben, die den Gehweg nicht benutzen konnten. Er möchte sich gern selbst ein Bild von der Situation machen.

Hr. Oppermann fügt an, dass eine zeitliche Befristung von Parkbuchten oder ähnliche Ideen wohl schon einmal im Raum standen.

Der BM geht auf den Beitrag von Hr. Schneevoigt ein. Der Antrag wurde direkt an die SPD-Fraktion gerichtet. Dass dieser in den Ausschüssen beraten wurde, lag daran, dass der Antrag über die SPD-Fraktion gestellt wurde.

Hr. Schmidt seine Frage ist nach wie vor schwierig zu beantworten, so Herr Loeffke. Einzelne Parteien konnten sich über einige Vertragspunkte bisher noch nicht einigen. Die Investoren Rossmann haben weiterhin Interesse. Der BM ist selbst unzufrieden, dass es sich mit den Verhandlungen schon so lange hinzieht.

Zu der Frage von Hr. Münzberg gibt der BM die Auskunft, dass nach dem Hochwasser teilweise der Sand der Sandkästen ausgetauscht wurde. Alle Sandkästen konnten jedoch aufgrund der Finanzierung nicht bedacht werden.

Fr. Schwager-Löwe wirft ein, dass momentan Angebote eingeholt werden für den Sandaustausch und dies dann zeitnah erfolgen wird.

Hr. Oppermann erkundigt sich, ob weitere Fragen bestehen.

Hr. Siebel fragt, wie man bei dem Mischgebiet, von dem er ein Grundstück kaufen möchte, auf den Kaufpreis gekommen ist. Dieser erscheint ihm sehr hoch.

Hr. Vest meldet sich zum Thema „neuer Einkaufsmarkt“ in Ilsbg. Er fragt, wer in der Verwaltung auf die Idee gekommen ist, noch einen Markt zu bauen, da seiner und der Meinung seiner Kunden nach, genügend Märkte vorhanden sind. Er sieht seine

Existenz und die seiner 32 Mitarbeiter bedroht. Die Innenstadt sollte belebt werden, das wäre für die Gesamtstadt besser, so seine Meinung.

Hr. Loeffke beantwortet die Frage von Hr. Siebel. Die Kaufpreisfindung resultiert aus der letzten Ratsrunde. Darüber ist auch in den Fachausschüssen diskutiert worden. Die 90 €/m<sup>2</sup> war eine Entscheidung des Rats im nichtöffentlichen Teil. Das komplette Areal (auch Gartenanlage) ist nun Bauland.

Auf Hr. Vest seinen Beitrag erklärt der BM: Der Ausgangspunkt war, dass Anfang des Jahres Rewe auf die Stadt zu kam mit einem Antrag einen Markt errichten zu dürfen – Antrag vorhabensbezogener B-Plan. Nachdem Edeka dies mitbekommen hat, ist Edeka ebenfalls aktiv geworden. Es hat sich ein „Bieterwettstreit“ um das Grundstück „Sperrholz“ entwickelt. Neben Edeka hat sich noch eine andere Marktgruppe um das Grundstück beworben. Letzte Woche Do. ist eine offizielle Erklärung der Firma Edeka über Hr. Mispelbaum eingegangen, dass Edeka ebenfalls um das Grundstück von Hr. Schwarz „Sperrholz“ wirbt. Vertreter und Investoren von Rewe hatten mitgeteilt, dass sie über das Grundstück Schwarz „Sperrholz“ nicht mehr verfügen können, und deshalb das städtische Grundstück „Sportplatz/Lagerplatz“ avisieren. Es hat fristgerecht nur die Bewerbung der Rewe-Gruppe vorgelegen, mit dem nun geänderten Antrag, das Grundstück „Sportplatz/Apfelweg“ zu überplanen.

Hr. Oppermann fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Hr. Madl, Vertreter von Rewe stellt sich vor. Fr. Hiemann und Hr. Schwarz (Fa. Leo & Schwarz) sind ebenfalls anwesend. Rewe hat ihm vor ca. einem Jahr den Auftrag erteilt, ein Grundstück in Ilsenburg zu suchen. Zuerst stand das Grundstück neben der Harzlandhalle im Raum. Der Bauausschuss hat ihn beauftragt, nach einem anderen Grundstück zu suchen, das mehr im Stadtinnern liegt. Daraufhin kam das Grundstück Schwarz „Sperrholz“ infrage. Die Verhandlungen waren sehr weit gediehen, bis dann von den Eigentümern der Notartermin kurzfristig abgesagt wurde. Dieses Grundstück war dann nicht mehr zu haben, deshalb ist das Grundstück „Sportplatz/Lagerplatz“ nun aktuell.

Hr. Oppermann bedankt sich für die Erklärungen und fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Hr. Wille, Edeka Mia Immobilien Service GmbH stellt sich als zuständiger Gebietsleiter vor. Mit dem Investor Hr. Mispelbaum haben sie vor, das Grundstück „Sperrholz“ von Hr. Schwarz zu bebauen. Der aktuelle Standort von Hr. Vest hat gewisse Makel, deshalb sind sie auf der Suche nach einem Standort für einen Vollsortimentmarkt, der ortskernnah sein sollte, deshalb kommt der Veckenstedter Weg infrage. Der Bevölkerung würde der gewohnte Marktbetreiber erhalten bleiben.

Hr. Oppermann dankt für den Vortrag. Er bedankt sich für alle Beiträge der Gäste und Bürger und schließt die Einwohnerfragestunde.

## TOP 7

## **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten, Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen**

Dem BM wird durch Hr. Oppermann das Wort erteilt. Hr. Loeffke berichtet über die Termine seit der letzten STR-Sitzung (siehe Anhang).

Außerdem berichtet er über die vorbehaltlose Genehmigung der HH-Satzung und die Delegationsreise im März nach Kremenets. Zur Reise nach Kremenets hat er bereits im Hauptausschuss umfangreich berichtet. Die Mitglieder der Delegation geben eine klare Empfehlung, diese Kontakte zu vertiefen und das „Schnellstarterpaket Ukraine“ weiter durchzuführen. Die Finanzierung ist zu 100 % über dieses Programm gesichert. Hr. Loeffke verweist auf das Protokoll des Hauptausschusses.

Der BM weist darauf hin, dass am 9. und 10. Juni in der Partnerstadt Burglesum die „Burglesumer Kulturtage“ stattfinden. Er bittet trotz des Bürgerbrunches um Teilnahme, um die Stadt zu vertreten.

Der Rodel- u. Bobsportverband hat einen Antrag für die Unterstützung des Projekts „Barenberg“ (Rodelbahn in Schierke) über 25.000 € (verteilt auf zwei Jahre) gestellt. Die Stellungnahme zur Anfrage von Hr. E. Schröder zum freien W-Lan ist im Ratsinfo-System eingestellt. Der Beschluss-Text sagt aus, dass die Möglichkeit des Zugangs durch den BM zunächst geprüft werden sollte. Die aktuelle Sachlage ist folgende: „Störerhaftung“ ist seit diesem Jahr nicht mehr gegeben. Momentan erscheint es bei den Schulen und FFW-Gerätehäusern nicht sinnvoll, dies einzurichten, da die Reichweite nur acht bis 12 Meter beträgt. Es gibt ein EU-Projekt, bei dem man sich bewerben und einen Scheck über 15.000 € gewinnen kann.

Hr. Loeffke berichtet weiter über die Initiative „Ein Harz“: Es soll eine GmbH unter dem „Dach“ des Regionalverbandes Harz entstehen.

Außerdem ist die Regionale Planungsgemeinschaft an alle Städte herantreten zum Thema „Erholungswege Infrastruktur“. Die Waldwegeinfrastruktur soll erhalten und gepflegt werden. Dafür soll eine „Wege-Inventur“ durch den Harzklub durchgeführt werden. Die Ortsteile mögen sich überlegen, welche Wege wichtig sind und unbedingt erhalten bleiben sollen.

Die Kernstadt Ilsenburg und der OT Drübeck sind über den Ehrenamtsfonds mit 3.000 € für Ilsbg. und 1.000 € für Drübeck berücksichtigt worden.

Hr. Oppermann dankt dem BM für seinen Bericht.

## **TOP 8**

### **Anfragen und Anregungen der Stadträte**

Hr. E. Schröder dankt für die Information zum freien W-Lan. Die Stadträte hatten sich verständigt, dass die „Freifunk-Initiative Harz“ einbezogen wird. Im Harz gibt es über 1.000 freie W-Lan-Plätze, Ilsenburg hängt stark hinterher, bemängelt Hr. E.

Schröder.

Er regt außerdem zur Buslinie Oehrenfeld an, auftretende Probleme möglichst früh aufzugreifen. Die Enge der Straße in Oehrenfeld ist ein Problem. Hier muss zurückgehakt werden, wenn 2 Busse sich begegnen und dies dürfen die Fahrer eigentlich

nicht. Es gibt oft Verspätungen. Er möchte „am Ball bleiben“ und die Probleme beheben, damit die Linie erhalten bleibt.

Die Brücke zwischen Darlingerode und Drübeck sollte ausgeschrieben werden. Hr. E. Schröder fragt, wann dies geschieht.

Hr. Mischler fragt nach dem Sachstand Erwerb FFW-Auto.

Hr. Abel regt an, die 30er-Zone für den Oehrenfelder Busverkehr aufzuheben. Die Busse sollten Vorfahrt haben.

Am Rohrteich (kleiner Teich) sind wohl zwei Brücken stark beschädigt. Er regt an, den Weg zu sperren und die Brücken so schnell wie möglich reparieren zu lassen.

Hr. Berke berichtet zum Waldwegenetz, dass der Harzklub im Nationalpark nichts dokumentieren darf. Ob sich die GmbH „Ein Harz“ lohnt, zweifelt er an.

Der BM beantwortet die Frage von Hr. E. Schröder. Er lädt gern den Vorsitzenden des Freifunkvereins ein, um aktuelle Gesetze und Möglichkeiten zu klären. Zur Buslinie berichtet er, dass im Bauausschuss im Bereich Lindenallee ein Halteverbotschild angeregt wurde. Hr. Loeffke dankt für die Anregungen von ihm und Hr. Abel. Fr. Schwager-Löwe berichtet, dass die Brücke zwischen Darlingerode und Drübeck repariert wird, die Firma bekommt nun den Auftrag (*Anmerkung: wird durch den Unterhaltungsverband Ilse/Holtemme durchgeführt/Loeffke 18.05.2018*).

Zur Frage von Hr. Mischler antwortet Hr. Loeffke, dass das FFW-Auto ein Logistikfahrzeug und im HH geplant ist. 250.000 € Gesamtkosten, 100.000 € davon Förderung. Der Antrag auf Förderung ist 2017 abgelehnt worden. Der Antrag wurde 2018 neu gestellt. Die Entscheidung hierzu soll bis Sommer kommen. Hr. Loeffke wird in der September-Ratsrunde weiter darüber berichten.

Zu den Brücken am Rohrteich kann Hr. Loeffke leider nichts sagen. Die Information ist ihm neu.

Zum Wegenetz im Wald bittet er den Harzklub um Mithilfe.

Zum Thema „Ein Harz“ erklärt er, dass es mehr Gewichtung hat, wenn mehrere Städte sich zu einem Vorhaben positionieren, als wenn nur ein BM dafür wirbt, auch wenn man selbst nicht immer Vorteile daraus hat. Es geht um die länderübergreifende Wahrnehmung.

Hr. Obermüller hat eine Frage zu den Parkplätzen im Ilsetal. Die Parkplätze sind bei schönem Wetter überfüllt. Die Autos werden willkürlich abgestellt. Die Waldhofstraße war bspw. letztes Wochenende komplett zugeparkt. Rettungsfahrzeuge wären nicht durchgekommen. Hr. Obermüller regt an, Parkleitsysteme an den Ortseingängen aufzustellen (z. B. Lidl- u. Edeka-Parkplätze zu nutzen). Zugeständnisse für Falschparker sind ok, aber nicht, wenn die Sicherheit nicht mehr gegeben ist, so Hr. Obermüller.

Hr. Oppermann möchte sich dem Beitrag von Hr. Obermüller anschließen. Er freut sich, dass Ilsenburg so einen Zustrom hat. Er denkt hierbei z. B. an die Laufereignisse und andere Veranstaltungen. Zur Parkplatzsituation bei solchen Events muss allerdings Abhilfe geschaffen werden.

Hr. Loeffke entgegnet, dass in den letzten drei Jahren an ausgewählten langen Wochenenden Ordner eingesetzt werden. Diese schicken Pkws auf Lidl- od. Schulhofparkplätze zurück. Dies kann nur mit Manpower bewältigt werden. Die Schilder an Ortseingängen werden oft registriert, aber nicht umgesetzt von Besuchern, so Hr. Loeffkes Befürchtung. Dieses Thema ist auf der nächsten Tagesordnung bei der Sitzung der Tourismus GmbH Ilsenburg auch Gegenstand. Er stimmt zu, dass das Parkleitsystem optimiert werden muss. Auf Höhe des Wohnmobilparkplatzes soll noch ein Parkplatz in diesem Jahr gebaut werden (provisorisch befestigt, aber nutzbar).

Hr. Oppermann stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

## **TOP 9**

### **Bekanntgabe über das Vorliegen eines Mitwirkungsverbotes für die zu behandelnden Tagesordnungspunkte durch die Mitglieder des Stadtrates**

Fr. Römling-Germer zeigt ein Mitwirkungsverbot bei TOP 10.6 an. Sie hat sich selbst als Schöffin beworben.

## **TOP 10**

### **Beratung und Beschlussfassung über die in der Tagesordnung bezeichneten öffentlichen Verhandlungsgegenstände**

#### **TOP 10.1**

##### **Vorlage 6.385/2018**

##### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 4 mit Vorhaben-und Erschließungsplan und integrierter örtlicher Bauvorschrift "Fachmarktcenter an der Ilse" - hier: Aufstellungsbeschluss**

Hr. Loeffke berichtet, dass der Hauptausschuss die Bezeichnung „Fachmarktcenter“ („an der Ilse“) geändert hat. Das Unternehmen wird von der Stadt als wirtschaftlich stark eingeschätzt. Es wird sich eine qualitative Verbesserung des Angebotes und der Verkaufsfläche versprochen. Hr. Madl hat in der Einwohnerfragestunde bereits den Werdegang erläutert. Ein Kaufpreisangebot ist an die Stadt gegangen. Dies wird im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung nochmals angesprochen. Allerdings ist das Kaufpreisangebot keine Bedingung für die Aufstellung eines B-Plans. Die Empfehlung des Hauptausschusses ist gegeben, allerdings lag die Bewerbung von Edeka um das Grundstück Schwarz dem Hauptausschuss noch nicht vor. Die Idee, ein Fitnesscenter und einen Sportplatz (Kunstrasen) auf die städtische Fläche „Lagerplatz“ zu errichten, steht ebenfalls im Raum. Die Finanzierung soll ganz oder teilweise durch Ilsenburger Unternehmen gestemmt werden, diese möchten ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufbauen. Hr. Loeffke kennt noch keine Details, es ist noch alles in Planung.

Hr. Oppermann fragt nach Wortmeldungen und Berichten aus den Ausschüssen.

Fr. Röthing fragt nochmal nach: Entweder Neuansiedlung Rewe oder Umzug Edeka auf das „Sperrholzgrundstück“ mit Hr. Vest?

Der BM bestätigt dies.

Hr. Obermüller stellt fest, dass der STR die Wahl hat. Ob ein neuer Markt nötig ist, darüber kann man sich streiten, sagt er. Er sagt außerdem, dass man heutzutage mit der Zeit gehen muss. Die Märkte sortieren sich neu. Wenn ein neuer Markt kommen soll, dann sollten nicht nur die Belange der Investoren beachtet werden, sondern auch die städtebaulichen Belange. Die Fläche „Sperrholzwerk“ ist momentan kein schöner Anblick, aber ein guter Standort für ein solches Vorhaben. Das Grundstück „ehem. Sportplatz/Lagerfläche“ könnte anderweitig besser genutzt werden – vielleicht von den Betrieben gemeinsam mit dem Fußballverein oder auch dem Kegelverein, so Hr. Obermüller. Die SPD-Fraktion favorisiert für einen Markt, egal welcher, die Fläche „Sperrholzwerk“. Dieser ist für die Bürger fußläufig gut zu erreichen.

Hr. Berke stellt fest, dass es städtebaulich interessante Gesichtspunkte sind. Ihn stört, dass entweder über die Hochofenstraße eine neue Brücke gebaut oder über den Veckenstedter Weg gefahren werden muss. Seiner Meinung nach, wäre es egal, noch ein Stück weiter zum „Sportplatz“-Grundstück zu fahren. Ihn stört, dass die Gebäude auf dem Grundstück „Sperrholz“ wahrscheinlich erhalten bleiben, diese sehen sehr unschön aus.

Hr. E. Schröder verwundert es, dass eine Neuerschließung diskutiert wird und die Innenstadt außen vor bleibt. Ein Markt außerhalb der Innenstadt würde seiner Meinung nach dieses Problem verschärfen. Dies wäre nicht gut für die Stadtentwicklung. Seiner Meinung nach sollte die Entscheidung für Rewe ausgehen.

Hr. Obermüller gibt allen Begründungen Recht. Seiner Meinung nach wäre das Projekt Edeka das kleinere Übel. Man müsse sich dem Wandel anpassen. Die Entscheidungen der Investoren werden allerdings nicht für Ilseburg als Stadt getroffen, gibt er zu bedenken.

Hr. Mischler unterstützt Hr. Obermüllers Meinung. Den Schandfleck „Sperrholz“ in diesem Zuge weg zu bekommen, wäre in seinem Sinne.

Hr. Oppermann dankt dafür, dass die Diskussion sehr sachgerecht geführt wird.

Hr. Loeffke führt aus, dass alle für Ilseburg die beste Lösung suchen. Die Betreiber des jetzigen Edeka haben über Jahre keinen Versuch unternommen, zu modernisieren. Rossmann sollte schon einmal mit auf das Grundstück. Für ihn stellt sich die Frage, warum Edeka erst jetzt reagiert, wo Rewe bauen will. Er möchte es neutral bewerten und freut sich über das Interesse beider Bewerber, zeigt es doch die Stärke des Standortes Ilseburg.

Lt. BM Loeffke steht eine Summe im deutlich 6-stelligen Bereich im Raum, die der Grundstückseigentümer erhält, dessen Grundstück bebaut wird. Zur allgemeinen Marktsituation teilt der BM mit, dass es insgesamt in einer Stadt unserer Größe leider nicht mehr zeitgemäß ist, Laden an Laden in der Innenstadt zu bauen. Ein Vollsortimenter neben Discountern oder Ähnlichem ist immer erfolgreich, so die Aussage der Fachmarktbetreiber. Der Aufstellungsbeschluss wäre nur ein Aufstellungsbeschluss, um Pro und Contra abzuwägen. Der BM möchte dafür plädieren, zunächst in die Planung einzusteigen.

Hr. Obermüller schlägt vor, die BV zur nächsten Sitzung zu vertagen und nach weiteren Planungen beider Bewerber über beide Projekte zu befinden.

Fr. Schwager-Löwe hätte Sorge, dass es bei der Sondergebietsausweisung Probleme gibt.

Hr. Obermüller regt an, zuerst über ein Grundstück zu befinden, nicht zuerst für einen Marktanbieter, da die Planung über zwei Märkte gleichzeitig mit anderen Behörden sehr schwierig wird.

Hr. Loeffke gibt Hr. Obermüller in diesem Punkt Recht. Zwei Märkte werden von den oberen Behörden sowieso nicht genehmigt. Die Idee des Sportzentrums steht auch noch im Raum, erinnert der BM.

Fr. Schwager-Löwe berichtet, dass die parallele Planung zweier Märkte, bis man sich für einen entscheidet, fast nicht umsetzbar ist.

Hr. Oppermann fügt an, dass beide Grundstücke eine Visitenkarte für die Stadt sind, da sie an einer Zufahrtsstraße liegen.

Hr. Berke fände es gut, wenn der neue Grundstückseigentümer vertraglich verpflichtet wird, nach einer nicht mehr weiterführenden Nutzung des Gebäudes dieses zurück zu bauen und eine weitere sinnvolle Nutzung der Fläche für die Stadt zu sichern.

Hr. Obermüller stellt den Antrag, die BV zu vertagen, um beiden Märkten mehr Zeit zu geben, ihr Konzept auszureifen und dem Stadtrat vorzustellen.

Die Abstimmung auf Vertagung der BV wird durchgeführt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**

**13 davon anwesend**

**12 Ja-Stimmen**

**1 Nein-Stimmen**

**Enthaltungen**

**- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert, an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

#### **TOP 10.2**

##### **Vorlage 6.382/2018**

##### **Berufung der Wehrleiters und des stellvertretenden Wehrleiters der Ortsfeuerwehr Ilsenburg (Harz) in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren**

Der BM führt in die Beschlussvorlage ein. Anfang dieses Jahres haben die Wahlen zum Ortswehrleiter und stellv. Ortswehrleiter stattgefunden. Gewählt wurde als Ortswehrleiter Herr Fabian Gaede und als Stellvertreter Herr Andre Münzberg.

Der BM übergibt nach Abstimmung des Stadtrates die Berufungsurkunden und bedankt sich bei den Herren. Hr. Münzberg überreicht die Wehrleiter-Binde an Hr. Gaede.

#### **Beschlussfassung:**

**Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) beschließt die Berufung von Herrn Fabian Gaede zum Ortswehrleiter und von Herrn André Münzberg zum stellvertre-**

tenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Ilsenburg in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren.

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**  
**13 davon anwesend**  
**13 Ja-Stimmen**  
 - Nein-Stimmen  
 - Enthaltung  
 - Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

### **TOP 10.3**

#### **Vorlage 6.381/2018**

#### **Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für die Einheitsgemeinde Stadt Ilsenburg (Harz)**

- Prüfung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung
- **Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung und zur erneuten Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange**

Fr. Schwager-Löwe erörtert die BV. Einige Gründe liegen vor, dass eine Neuauslegung des F-Plans durchgeführt werden muss. Diese werden durch Fr. Schwager-Löwe erörtert, z. B. Hochspannungsleitung, unterirdische Kabel, falsch ausgewiesene Gemarkungsgrenze. Die Änderungsanträge aus den OR´en sind eingearbeitet worden.

Hr. Oppermann bittet um Wortmeldungen zum Thema.

Hr. Mischler: fragt, ob das Thema „B-Plan Sandtal“ in diesen F-Plan integriert werden könnte.

Fr. Schwager-Löwe erklärt, dass noch keine Einigung über den Sandtalplan gefunden wurde. Den Sandtal-Plan hier zu integrieren, würde das aktuelle F-Plan-Verfahren behindern. Nach Einigung des F-Plans wird der B-Plan Sandtal eingearbeitet und der F-Plan entsprechend geändert.

Hr. Oppermann stellt die BV zur Abstimmung.

#### **Beschlussfassung:**

- 1. Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit hat der Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung am 02. 05. 2018 geprüft und abgewogen. Das Ergebnis über die Abwägung ist soweit noch erforderlich entsprechend den Aussagen im Abwägungsvorschlag (Anlage zum Beschluss) in die Planunterlagen sowie in die Begründung einzuarbeiten.**
- 2. Der Stadtrat billigt den überarbeiteten Entwurf des Flächennutzungsplanes für die Einheitsgemeinde Stadt Ilsenburg (Harz) mit seiner Begründung inkl. Umweltbericht sowie aller Anhänge.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die erneute öffentliche Auslegung und die erneute Trägerbeteiligung durchzuführen. Dabei wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können, hierauf ist in der erneuten Bekanntmachung hinzuweisen.**

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 13 davon anwesend**
- 11 Ja-Stimmen**
- 1 Nein-Stimmen**
- 1 Enthaltung**
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

#### **TOP 10.4**

##### **Vorlage 6.378/2018**

**Herstellung des Einvernehmens zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Kirschweg im Ortsteil Darlingerode**

Fr. Schwager-Löwe erläutert, dass die Familie im rückwärtigen Bereich Kirschweg ein Haus bauen möchte. Für die Stadt wäre das in Ordnung, der Landkreis fordert ein B-Plan-Verfahren, welches über die Familie finanziert werden müsste. Diese Vorgehensweise wird so vom Bauausschuss empfohlen.

#### **Beschlussfassung:**

- 1. Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg befürwortet das Bauvorhaben des Herrn Ramme und erklärt sein Einvernehmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Kirschweg im OT Darlingerode.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur planungsrechtlichen Absicherung des Vorhabens zu veranlassen. Des Weiteren wird sie beauftragt, einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der anfallenden Kosten mit dem Vorhabenträger zu schließen.**

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 13 davon anwesend**
- 13 Ja-Stimmen**
- Nein-Stimmen**
- Enthaltung**
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.5****Vorlage 6.380/2018****Bebauungsplan Nr. 3 "Feriendorf im Sandtal", OT Darlingerode 1. Änderung hier: Aufstellungsbeschluss**

Fr. Schwager-Löwe führt in die BV ein. Nach den Hochwasserproblemen gab es neue Denkansätze. Hr. Loeffke ergänzt, dass es aktuell einen Interessenten gibt, der dem STR bekannt ist. Dieser hat noch keine neue Planung vorgelegt, Interesse besteht jedoch weiterhin. Eine weitere Person hat sich das Gelände angesehen und Interesse dargelegt. Genaue Planungen wurden noch nicht vorgelegt. Mehrheitsmeinung bei letzter STR-Sitzung war, diesen B-Plan aufrecht zu erhalten. Wenn das Verfahren durchgeführt wird, ist ein „Zurück“ auf eine Vergrößerung nicht mehr möglich. Der BM weist darauf hin, dass die Entscheidung nicht unter Zugzwang steht. Hr. Obermüller möchte die Aussage von Hr. Loeffke bestätigen. Das Projekt hat bereits Geld gekostet. Er ist der Meinung, noch nicht zu beschließen und die Bewerber abzuwarten.

Hr. Berke beantragt, die BV zu vertagen.

Hr. E. Schröder möchte sich gegen den Antrag von Hr. Berke aussprechen. Er bittet Hr. Obermüller darum, Punkte zu nennen, welche wesentlichen Vorteile Darlingerode von einem Feriendorf hätte.

Hr. Schädel erläutert, dass in Darlingerode Wohnraummangel besteht und regt an, das Grundstück für Wohnungen/Häuser zu nutzen.

Es folgt die Abstimmung über die Vertagung der BV.

**Abstimmungsergebnis:**

**20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**

**13 davon anwesend**

**7 Ja-Stimmen**

**5 Nein-Stimmen**

**1 Enthaltungen**

**- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert, an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.6****Vorlage 6.376/2018****Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen und Hilfsschöffen für die am 01.01.2019 beginnende Wahlperiode**

Fr. Römling-Germer verlässt wg. ihres angezeigten Mitwirkungsverbotes den Saal.

Fr. Niemzok führt in die BV ein. Sie berichtet, dass mindestens 6 Personen zu entsenden sind und die Vorschlagsliste mind. 12 Personen enthalten soll. 20 Bewerbungen sind eingegangen. Jedem STR wurde ein Stimmzettel ausgehändigt. Die

Stimmauszählung ist folgendermaßen vorgesehen: Jeder Schöffe muss mind. mit 10 Stimmen oder 2/3 der anwesenden Mitglieder gewählt werden

Hr. Oppermann schlägt vor, zum Auszählen aus jeder Fraktion 1 Person mit Fr. Niemzok zusammen auszählen zu lassen.

Hr. Obermüller ist der Meinung, dass Fr. Römling-Germer vom Wahlverfahren nicht ausgeschlossen werden müsste.

Fr. Niemzok stellt fest, dass Fr. Römling-Germer sich selbst für das Mitwirkungsverbot gemeldet hat.

Die Stimmzettel werden nun von jedem STR-Mitglied ausgefüllt und werden anschließend von Fr. Niemzok und Fr. Schwager-Löwe ausgezählt, damit mit der Tagesordnung fortgefahren werden kann.

Fr. Römling-Germer wird zur Abstimmung der nächsten TOPs hereingebeten. Die Auszählung wird unterdessen durchgeführt.

7 Personen haben über 10 Stimmen. Nach Auslegefrist wären

Fr. Janine Grune

Hr. Dirk Heidekorn

Fr. Kristin Hellmund

Hr. Cay-Uwe Jürgens

Fr. Nicole Kuthe

Fr. Jeannine Lang und

Fr. Christiane Weich gewählt.

### **Beschlussfassung:**

**Der Stadtrat der Stadt Ilseburg (Harz) beschließt die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl.**

**Folgende 7 Personen haben über 10 Stimmen erhalten und wurden gewählt:**

**Jeannine Grune**

**Dirk Heidekorn**

**Kristin Hellmung**

**Cay-Uwe Jürgens**

**Nicole Kuthe**

**Jeannine Lang**

**Christiane Weich**

**20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**

**13 davon anwesend**

**11 Ja-Stimmen**

**1 Nein-Stimmen**

**- Enthaltung**

**1 Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

### **TOP 10.7**

**Vorlage 6.379/2018**

**Aufwandsspaltung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße "Zur Lehns" von Einmündung "Straße der Republik" bis Ausbauende "Zur Lehns H. Nr. 21"**

Der BM führt in die BV ein. Der Gesetzgeber hat Verjährungsfrist auf 10 Jahre festgelegt, deshalb müssen die Straßenausbaubeiträge nun abgerechnet werden. Hr. Abel lässt sich von Fr. Schwager-Löwe bestätigen, dass es sich um 4 Lampen handelt.

**Beschlussfassung:**

**Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße „Zur Lehns“ die Aufwandsspaltung.**

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 13 davon anwesend**
- 13 Ja-Stimmen**
  - **Nein-Stimmen**
  - **Enthaltung**
  - **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.8****Vorlage 6.384/2018**

**Aufwandsspaltung sowie Bildung eines Abschnittes zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße "Im Winkel" von Einmündung "Gassenberg" bis Einmündung auf die "Straße der Republik"**

Der BM führt in die Beschlussvorlage ein.

Die BV wird zur Abstimmung gegeben.

**Beschlussfassung:**

- 1. Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße „Im Winkel“ die Aufwandsspaltung.**
- 2. Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße „Im Winkel“ die Abschnittsbildung.**

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 13 davon anwesend**
- 13 Ja-Stimmen**
  - **Nein-Stimmen**
  - **Enthaltung**

- **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

## TOP 10.9

### Vorlage 6.383/2018

### Zukünftige Nutzung der Obergeschosse des alten Rathauses am Marktplatz Ilsenburg

Der BM erläutert die BV ein.

Fr. Röthing fragt nach anderen Ideen der Stadt (Werbemaßnahmen, Brockenlaufverein, Fahrstuhl). Sie fragt sich, warum eine Gesellschaft, die auf eigenem Grundstück ihren Sitz hat, Mieträume beziehen sollte.

Hr. Obermüller glaubt, dass diese BV überflüssig ist, da der BM jederzeit mit der IWG oder Handwerkern oder Steuerbüros verhandeln kann, ob diese dort einziehen.

Hr. E. Schröder gibt zu bedenken, dass dadurch, dass der STR Gesellschafter ist, der BM sehr wohl in der Pflicht ist, die Stadt über Dinge zu informieren, die in den Sitzungen der Gesellschaft besprochen werden.

Hr. E. Schröder ist der Meinung, dass Fr. Röthing befangen ist, da ihr Ehemann Geschäftsführer der IWG ist. Er führt außerdem aus, dass diese BV sehr wohl Sinn macht. Die Gesellschaft entscheidet so etwas nicht selbst, sondern die Gesellschafter sind gefragt, also auch der STR. Letztlich geht es um das Geld der Mieter der IWG.

Hr. Mischler berichtet aus dem Finanzausschuss. Es fehlten Informationen, z. B. wie man den Rest des Rathauses nutzen kann. Was ist mit einem Fahrstuhl? Könnte das Museum evtl. die Räume beziehen? Der Finanzausschuss hat empfohlen, die BV zu vertagen.

Der BM versteht die Argumente von Fr. Röthing. Gewisse städtebauliche Interessen sollten jedoch im STR besprochen werden.

Hr. Loeffke entgegnet, dass allerdings die IWG dann eines neues Geschäftsgebäude bauen wollte und daraufhin der BM diese BV eingebracht hat.

Fr. Röthing möchte wissen, was die Stadt für Kräfte aufgewandt hat, um evtl. Mieter zu werben.

Hr. Loeffke antwortet, dass der damalige Beschluss aussagte, dass das EMA zurück in das alte Rathaus zieht. Dies wäre ein Teil des Beschlusses. Es gab sporadische Gespräche mit einem Anwalt und mit den Rothen Forellen unter dem alten Direktor.

Hr. Förster sieht es nicht so, dass es die Stadt nichts kostet, die Verwaltung der IWG am Teich zu lassen. Zwar kostet der Umzug ins alte Rathaus Geld, aber man könnte aus dem jetzigen Verwaltungsgebäude der IWG etwas anderes machen und auch hier „Profit schlagen“.

Hr. Obermüller findet es vernünftig, das EMA im Verwaltungsgebäude Harzburger Str. zu belassen. Er regt an, dass der BM beauftragt wird, Mieter für die Räume zu finden, aber nicht zwingend die IWG und dies könnte ohne Beschluss geschehen.

Der BM verteidigt seine Auffassung, dass es ein Ratsvotum geben muss, ob der von ihm vorgeschlagene Weg umgesetzt werden sollte.

Es wird nun über die BV abgestimmt.

**Beschlussfassung:**

**Der Bürgermeister wird beauftragt, Verhandlungsgespräche mit der Ilseburger Wohnungsbaugesellschaft mbH zu führen. Es soll die Nutzung des Ober- sowie Dachgeschosses des alten Rathauses als Sitz der Gesellschaft angestrebt werden.**

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 13 davon anwesend**
- 11 Ja-Stimmen**
- 2 Nein-Stimmen**
- Enthaltung**
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.10**

**Antrag 6.374/2018**

**Antrag der SPD-Fraktion zur Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten für den Bau einer Kegelbahn**

Diese Beschlussvorlage wurde bereits zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt (TOP 3)

Der öffentliche Sitzungsteil wird von Hr. Oppermann geschlossen.

**TOP 18**

**Schließung der Sitzung**

Hr. Oppermann schließt 21:12 Uhr die Sitzung.

**Jan Oppermann**  
**Vorsitzende/r**

**Katharina Hellmund**  
**Protokoll**